

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Medaille aus dem Jahr 1611 auf Johann Schönfelt</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 1954-5</p>
--	---

Beschreibung

Johann Schönfelt (1540-1611) war Goldschmied in Biberach und laut der Medaille mit Eva Hipschle verheiratet mit der er neun Kinder hatte.

Die Vorderseite der Medaille zeigt ein bärtiges Brustbild Johann Schönfelts in geknöpftem Wams mit Halskrause von rechts von. Die Rückseite zeigt eine zehnzeilige Inschrift. Die Medaille besitzt zwei Ösen zur Befestigung.

[Kathleen Schiller]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, vergoldet
Maße:	Höhe: 34 mm, Breite: 30,2 mm, Gewicht: 13,77 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1611
	wer	Monogrammist IBS
	wo	Biberach an der Riß
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Eva Hipschle
	wo	

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Johann Schönfelt (1540-1611)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Württemberg

Schlagworte

- Bildnismedaille
- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Medaille
- Personenmedaille
- Tod

Literatur

- Georg Habich (1932): Die deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts. München, Nr. 3083
- Hafner, Karin (1986): Die Renaissance im deutschen Südwesten die Renaissance im deutschen Südwesten zwischen Reformation und Dreißigjährigem Krieg; eine Ausstellung des Landes Baden-Württemberg; Heidelberger Schloß, 21. Juni bis 19. Oktober 1986 . Karlsruhe, Nr. K 99
- Julius Ebner (1908): Katalog der Ausstellung deutscher Renaissance-Medaillen. Esslingen, Nr. 163